

Amts- und Intelligenz-Blatt

Dienstag den 27. Juni 1854.

Dekanatamt Magold.

Theologische Disputation.

Den K. evangelischen Pfarrämtern wird angezeigt, daß die jährliche Disputation am 17. Juli vier stattfindet, und der Einsetzung der schriftlichen Ausarbeitungen auf den 1. Juli entgegen gesehen wird.

Magold, den 23. Juni 1854.

Königl. Dekanatamt.
Freihofser.

Oberamtsgericht Magold.

Magold.

Schuldenliquidation.

In der Gänzfache des Weiland Johann Georg Woblgemuth, gewesenen Musikus, ist zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Samstag den 29. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen auf das Rathhaus zu Magold vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, in nächster Gerichtsitzung von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Magold, den 21. Juni 1854.

K. Oberamtsgericht. v. Rom.

Oberamtsgericht Magold.

Unterthalheim.

Schuldenliquidation.

In der Gänzfache des Ambrosius Klitz, Bauern,

hat man zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Montag den 24. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen auf das Rathhaus zu Unterthalheim vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt und, am Schlusse der Liquidation durch Ausschluß-Bescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, so wie bezüglich der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Magold, den 23. Juni 1854.

Königl. Oberamtsgericht.
v. Rom.

Forstamt Altenstaig.

Revier Grömbach.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag dem 6. Juni,

Morgens 9 Uhr,

werden im Staatswald Taubenbühl verkauft:

116 Stamm buchenes

Werfholz,

264 Klafter buchenes,

2 Klafter tannenes Brennholz,

53 buchene Wagnerstangen und

100 buchene Wellen.

Altenstaig, den 24. Juni 1854.

Königl. Forstamt.

Alber.

Fünfsbrunn,

Oberamts Magold.

Auswanderung.

Joh. Georg Lehmann von hier

wandert demnächst mit drei Kindern nach Nordamerika aus, vermag aber die gesetzliche Bürgschaft nicht zu leisten, daher alle diejenigen, welche Forderungen an denselben zu machen haben, aufgefordert werden, solche

binnen 10 Tagen

bei unterzeichneter Stelle anzuzeigen, wobei übrigens bemerkt wird, daß Zahlungshülfe nicht geleistet werden kann, indem Lehmann lediglich kein Vermögen besitzt.

Den 24. Juni 1854.

Schultheißenamt.
Waidelich.

Magold.

Berein für verwahrloste Kinder.

Die verehrlichen Pfarrämter und Kirchenältesten ersuche ich, in ihrer nächsten Sitzung uns solche Familien aus ihren Gemeinden in Vorschlag zu bringen, welche geneigt sind, Kinder aus unserem Verein in ihr Haus aufzunehmen, und den Anforderungen, die wir nach unseren Vereinsstatuten an die Familien zu machen haben, genügen.

Den 21. Juni 1854.

Ausschuß

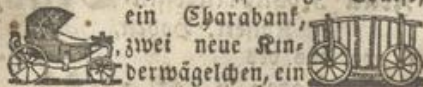
des Vereins zur Versorgung verwahrloster Kinder.

Vorstand: Dek. Freihofser.

Magold.

Zu verkaufen.

Eine leichte einspännige Chaise, ein Charabank, zwei neue Kinderwägelchen, ein



einspänniger Kubwagen, so wie auch verschiedene, gebrauchte Pferdegeschirre hat billigst zu verkaufen

Sattlermeister Schwarzkopff.

N a g o l d.

Waaren - Empfehlung.

Defen und sonstige Gufswaaren, emaillirtes Geschirr, Sensen, Sichel, Drahtstifte, Nägel u. s. w. empfiehlt zu geneigter Abnahme

J. E. Pfeleiderer.

N a g o l d.

Verlorene Brille.

Es ist eine Brille in einem Euis von Messing verloren worden. Der Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung abzugeben bei

G. Zaifer.

Haiterbach.

Geld - Gesuch.

Für einen sehr pünktlichen Zinszähler sucht gegen doppelte Güter-Versicherung 200 fl. aufzunehmen

Albert Gayler.

Altenstaig Dorf.

250 fl. Pflegschaftsgeld können gegen gute Versicherung sogleich lehnungsweise erhoben werden bei

Schulmeister Schlaef.

N a g o l d.

Wohnungs - Gesuch.

Die Unterzeichneten suchen, um die Lage ihrer Anverwandtin, Conditor Schmidts Wittwe, in etwas zu erleichtern, ein passendes, wenn auch kleines Lokal, wo dieselbe Gelegenheit hätte ein Conditorei-Waaren-Geschäft zu betreiben.

Im Juni 1854.

Sekretär Necker.

Reallehrer Kittel.

Hermann und Albert Gailer.

Spinnerei bei Iselshausen.

Zu vermieten.

Circa 2 Morgen Wiesen wünscht zu vermieten

J. A. Sannwald.

N a g o l d.

Das wohl getroffene

Bildniß

der

Frau Kronprinzessin Olga, Kaiserl. Hoheit,

so wie das des

Prälaten v. Kapff,

sind zu 6 und 9 fr. zu haben in der Buchhandlung von G. Zaifer.

N a g o l d.

Am 1. Juli befördere ich eine Gesellschaft

Auswanderer

nach Amerika, wozu ich noch Personen annehmen kann und zwar



Erwachsene zu

55 fl.



Kinder zu

43 fl.

mit freier Fahrt von Mannheim ab.

Wechsel und Gelder auf alle größere Orte nach Amerika besorge ich unentgeltlich, ebenso wechsle ich solche von da gegen baar Geld aus. Auch spedire ich Päckereien jeder Art dahin.

Englische Dolmetscher und Rathgeber, wonach auf der Reise die englische Sprache erlernt werden kann,

Landkarten von Amerika im größten Maßstabe, so wie Seekarten zur Reise dahin sind äußerst billig immer vorräthig bei mir, auch gebe ich

Fahrbillete zur Reise von New-York nach den verschiedensten Plätzen in Amerika zu den nämlichen Preisen ab, wie solche in New-York zu haben sind.

Außerdem bin ich zu jeder Zeit gerne bereit, Jedermann mit Rath und That an die Hand zu gehen, der über Amerika oder Angehörige daselbst Auskunft wünscht.

G. Zaifer.

N a g o l d.

So eben ist erschienen und in der unterzeichneten Buchhandlung zu haben:

Kriegs-Atlas,

enthaltend:

- 1) eine Karte des schwarzen Meeres, des Kaukasus und des türkischen Reiches in Asien;
- 2) eine Karte der europäischen Türkei und Griechenlands,
- 3) eine Karte der Ostsee, des finnischen Meerbusens und der angrenzenden Landestheile;
- 4) eine Uebersichtskarte von Europa.

Preis à 24 fr.

Buchhandlung von G. Zaifer.

N a g o l d.

Brennerei - Besitzer oder Fabrikanten

von

ächtem Fruchtbranntwein, Heidelbeer-, Himbeer-, Wachholdergeist oder ähnlichen geistigen Flüssigkeiten, die nur ausgezeichnete Waare zu liefern im Stande sind, wollen ihre Adressen und Offerte für die Maas franko ein-senden an

G. Zaifer.

Enzthal - Enzklösterle.

Verkauf von Strick - Waaren.

Zum Besten der hiesigen Armen bietet die Industrie-Schule ihren großen Vorrath von gestrickten baumwollenen Socken und Strümpfen zum Verkauf an. Vorräthig sind Fabrikate von blauemirtem, ungebleichtem und gebleichtem Garn. Die Qualität ist durchaus gut und der Preis äußerst billig. Um Abnahme bittet

die Ortsarmen-Leitung:

Hf.-B. Ergenzinger.



N a g o l d.

In der unterzeichneten Buchhandlung sind zu haben:

Weltgeschichte

für gebildete Frauen u. Jungfrauen

von Wilhelm Zimmermann.

2 Theile in 5 Lieferungen à 42 kr.

Colloidium (Kleebäther.)

Das heilkräftigste, unentbehrlichste und bequemste aller Hausmittel gegen äußere Entzündungen, Rosen, Wunden, Blutungen, Geschwüre, Verbrennungen, Großbeulen etc.

von C. Fr. Kisting.

Preis 6 kr.

Für Kirche und Haus

102 Choräle

in ihrer älteren und neueren Form. Darunter die sämtlichen Choräle des von den Delegaten der protestantischen Staaten Deutschlands vereinbarten evangelischen Kirchengesangbuchs. Vierstimmig bearbeitet für die Orgel oder das Klavier, mit Vorspielen, Zwischensätzen und Schlüssen

von Dr. Wilhelm Voldmar,

Seminarlehrer zu Homberg in Ruthessen. 5 Lieferungen. Preis der Lieferung von 50 Seiten 24 kr.

Kommunion-Buch

von Prälat v. Koppf.

Achte Auflage mit einem Stahlstich.

Preis 36 kr.

Buchhandlung von G. Zaiser.

So eben ist wieder eine neue Sendung angekommen von der

Englischen Patent-Leinwand

gegen jede Art

Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen, Kopfschmerz, Zahn- und Gesichtsschmerzen, Seitenstechen, Ohrenbrausen, Augenfluß, Brust-, Rücken- und Kreuzschmerzen (Hexenschuß)

Fußgicht, Rothlauf, Krampf, geschwollene Glieder u. s. w.

Ueber die außerordentliche Wirksamkeit dieser Leinwand in allen rheumatischen Leiden braucht hier nichts gesagt zu werden, indem die vorliegend amtlich beglaubigten Tausende von Zeugnissen sich ganz unzweideutig darüber aussprechen. Das aber darf nicht verschwiegen werden, daß sie vor allen Ketten, Ringen, Bogen, Ableitern und wie diese Maschinen sonst noch heißen mögen, unbedingt einen höchst anerkennenswerthen Vorzug hat, nämlich den: daß sie wirklich hilft!

In Nagold ist die Haupt-Niederlage in der

Buchhandlung von G. Zaiser.

Kölnische Hagelversicherungsgesellschaft.

Tarif der Prämien für die Agentur des Oberamts-Bezirks Nagold:
a) für Weizen, Roggen, Gerste, Haber, Dinkel 2 fl. 30 kr. vom Hundert,
b) für Winter- und Sommer-Weiß, Dotter, Erbsen, Bohnen, Wicken, Linsen, Gräser, Klee jeder Art und Futterkräuter zur Saamengewinnung 3 fl. 45 kr. vom Hundert, nemlich in sämtlichen Gemeinden des Oberamtsbezirks, mit Ausnahme von Haiterbach, Ober- und Unterthalheim, in welchen Gemeinden die Prämien zu a) 4 fl. und zu b) 6 fl. vom Hundert Versicherungs-Anschlag beträgt, wogegen volle Entschädigung in baarem Gelde binnen Monatsfrist nach Feststellung des Schadens geleistet wird.

Die Abschätzung des Schadens erfolgt entweder in unmittelbarer Uebereinkunft mit dem Versicherten, oder durch Sachverständige, welche von beiden Theilen gewählt werden.

Agentur Nagold.

N a g o l d.

Nachricht für Auswanderer.

Am 19. und 29. Juli segeln schöne große Postschiffe von Havre nach New-York.

Die Preise sind äußerst billig, die Erwachsenen 58 fl., Kinder von 1 bis 10 Jahren 48 fl. ohne Seeproviant.

Zu Affords-Abschlüssen ladet höflich ein

Der Bezirksagent: Graf, Walthornwirth.

Den 26. Juni 1854.

N a g o l d.

In unterzeichneter Buchhandlung ist zu haben:

Andreas der arme Fischerknabe

von

G. Billig.

Elegant gebunden mit vielen kolorirten Bildern.

Preis 48 kr.

Buchhandlung von G. Zaiser.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

Deutscher Raupenkalender.

Eine genaue Beschreibung und Naturgeschichte der in Deutschland und den angrenzenden Ländern vorkommenden Schmetterlings-Raupen, nach den Monatin ihres Vorkommens geordnet. Für die Jugend bearbeitet von Prof. Dr. E. Herold. Mit 113 naturgetreuen, illuminirten Abbildungen.

Dritte Auflage. Preis 1 fl.

Buchhandlung von G. Zaiser.

Das Drainiren, das jetzt jeder rechte Bauer kennt und mancher schon selber probirt hat, ist auch gut gegen die Kartoffelkrankheit. Das Drainiren mindert sie wenigstens. In Ost- und Westpreußen und in andern Theilen dieses Landes sind viele Versuche angestellt worden und überall hat sich gezeigt, daß drainirtes Feld einen besseren Ertrag gab als nicht drainirtes. Das ist auch erklärlich. Die Kartoffeln werden um so weniger von der Krankheit befallen, je weiter sie in der Jahreszeit, wo das Uebel sich zu entwickeln anfängt, in der Ausbildung vorgeschritten sind. Diesen Dienst leistet das Drainiren, weil im Frühling der so entwässerte Boden um 2-3, ja theilweise um 4 Wochen früher als anderer mit Saat oder sonstiger Frucht bestellt werden kann.

In Berlin ist ein Taschendieb durch einen unglücklichen Irrthum kürzlich eines Abends der Polizei unter Umständen in die Hände gefallen, welche wahrscheinlich für ihn sehr üble Folgen haben werden. An eine Frau machte sich unter den Linden ein junger feingekleideter Mann heran, der sich in Zärtlichkeit erschöpfte und sich namentlich in zudringlichen Umarmungen erging. Plötzlich bemerkte die gute Frau, daß diese Umarmungen weniger ihrer Person, als ihrem Geldbeutel gegolten hatten, welcher in ihrem Korbe gelegen hatte und verschwunden war. Die Frau machte Lärm und hielt den Mann fest. Dieser suchte seine Umarmungen scherzhaft zu erneuern und wußte hierbei das Portemonnaie geschickt wieder in den Korb zurückzulegen! Unglücklicher Weise hatte er aber in der Angst statt des gestohlenen, in seiner Tasche befindlichen, Portemonnaie sein eigenes ergriffen, und so kam es, daß, als Polizeibeamte hinzutraten, sich die Geldbörse der Frau in seiner Tasche, seine eigene Börse aber in dem Korbe der Frau befand, wodurch nun ein doppelter Beweis gegen ihn konstatirt wurde.

Ein Candidat der Medicin wurde im Examen von einem überaus strengen Examinator gefragt: Welches sind die schweißtreibenden Mittel? Der Candidat nannte die ihm bekannten Mittel nach einander her. Aber wenn diese alle nicht helfen, sagte der Examinator weiter, was werden Sie dann anwenden? — Ich werde den Patienten zu Ihnen ins Examen schicken! erwiderte der Gefragte.

Auf der Great-Western-Bahn webte einem Herrn, der

den Kopf zum Fenster hinaussteckte, der Lastzug den neuen Hut vom Kopfe. Ohne Besinnen nahm er das neue Lederfutteral dazu aus dem Dachriemen des Waggons und warf es hinterher. Als die Reiseführer ihn erfaucht über das Motiv zu dieser, auf den ersten Blick so thöricht scheinenden Handlung fragten, sagte er gelassen: O, es ist alles in Ordnung. Wenn den Hut ein Erdarbeiter oder Eisenbahnwärter findet, so würde er ihn entweder auf seinen fettigen Kopf oder in der Hand an diesem regnerischen Tage nach der Station getragen haben, und da wäre er denn gewiß verdorben gewesen. Nun aber die Hutschachtel dabei liegt, wird er so vernünftig seyn, ihn hinein zu thun, und auf der Schachtel steht sogleich meine Adresse, so daß man ihn mir nach London schicken wird. Und so — wie ein neugieriger Bristol'er bei seiner Rückkehr auf der Station erfuhr — geschah es wirklich. Der geistesgegenwärtige Reisende aber hatte sich rubig, mit der Reisemütze hinter den Ohren, nach seiner Explikation in die Ecke gelehnt.

Deutsche Arbeiter, welche sich in London nach Amerika, Australien etc. befördern lassen wollten, sind von dortigen Matrosenwerbern, oder besser gesagt Seelenverkäufern an Brod solcher Schiffe gebracht worden, die nach dem Orient segelten. Erst in Malta ging den armen Geächteten ein Licht auf! — Zur Warnung theilen wir diese Fälle mit.

Goldhaub in dem Haar zu tragen ist in Paris eine alte Sache; jetzt tragen die Damen von gutem Ton vergoldete Augenbrauen, was prächtig aussehen soll — und die verwunderten Eheherren wissen nun doch, wo ihr Gold hinkommt.

Viktualien-Preise in letzter Woche.

	Nagold.	Altenstaig.	Frendenstadt.	Lüdingen.	Calw.
1 Pfd. Ochsenfleisch	10 fr.	10 fr.	11 fr.	11 fr.	11 fr.
„ „ Rindfleisch	9 „	9 „	9 „	8 „	10 „
„ „ Hammelfleisch	— „	— „	— „	— „	8 „
„ „ Kalbfleisch	8 „	7 „	7 „	8 „	7 „
„ „ Schweines. abg.	10 „	10 „	10 „	12 „	11 „
„ „ unabhg.	12 „	12 „	12 „	13 „	12 „
„ „ Butter	17 „	— „	— „	— „	— „
4 „ Kernbrod	26 „	26 „	25 „	21 „	24 „
4 „ Schwarzbrod	20 „	21 „	21 „	19 „	22 „
1 Weid schwer .	3 1/4 Lth.	3 1/8 Lth.	3 1/4 Lth.	4 Lth.	3 1/2 Lth.

Frucht-Preise.

Fruchtgattung.	Nagold, den 21. Juni 1854, per Scheffel.			Verkauf wurden:		Gelds.		Altenstaig, den 21. Juni 1854, per Scheffel.			Frendenstadt, den 17. Juni 1854, per Sack.			Lüdingen, den 23. Juni 1854, per Scheffel.			Calw, den 17. Juni 1854, per Scheffel.																			
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	Schl.	Str.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.																	
Dinkel alt 1 Sch.	14	21	13	37	12	48	140	4	19	13	12	15	14	16	14	12	48	12	24	12	14	24	13	45	13											
„ neuer	14	21	13	37	12	48	140	4	19	13	12	15	14	16	14	12	48	12	24	12	14	24	13	45	13											
Kernen	10	21	9	58	9	15	9	6	99	31	10	34	40	1	19	1	16	1	13	9	48	9	27	9	12	11	10	34	10							
Haber	23	28	21	9	19	12	40	2	85	30	22	36	22	21	35	2	51	2	48	2	40	20	50	20	19	1	21	36	21	18	21					
Gerste	3	15	3	13	3	10	4	3	112	46	27																									
Bohnen 1 Str.																																				
Weizen			4	6			1	2	41																											
Roggen												26																								
Wicken																																				
Erbsen																																				
Linsen																																				
Linsen-Gerste	2	42					1	2	27																											

Medigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.

